

Gotha

Methodisches Zentrum für wissenschaftliche Bibliotheken  
beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen

Forschungsbibliothek Gotha · Schloß Friedenstein

(ehem. Landesbibliothek Gotha)

Seminar für mittlere und  
neuere Geschichte der  
Universität Göttingen  
z. Hd. v. Herrn Prof. Dr.  
Hartmut Hoffmann

Nikolausberger Weg 9c

D - 3400 Göttingen

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom 18.5.

Unsere Zeichen CH

Tag 27.5.1982

A: 1.7.82

Sehr geehrter Herr Prof. Hoffmann,

mit Dank bestätigen wir den Eingang Ihres Schreibens. Wir können Ihnen mitteilen, daß sich, mit Ausnahme von Memb. I 88, alle von Ihnen genannten Handschriften in unserer Bibliothek befinden. Neuere Katalogisierungsarbeiten haben ergeben, daß zum einen die Codices Memb. I 17, Memb. I 42, Memb. II 17, Memb. II 132 und Memb. II 134 nicht dem 10. und 11. Jahrhundert zuzurechnen sind, zum anderen haben wir über die von Ihnen aufgelisteten Signaturen hinaus noch eine Reihe Handschriften, die in der Sie interessierenden Zeit entstanden sind; diese können Sie bei Ihrem Besuch einsehen.

Die Forschungsbibliothek hat ganzjährig für Leser, die nicht in Gotha wohnen, folgende Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 9 - 12 und 13 - 17 Uhr  
Freitag 9 - 12 und 13 - 19 Uhr.

Ferienzeiten gibt es auch für die Handschriftenabteilung nicht, jedoch ist die Personalsituation in den Urlaubsmonaten Juli und August besonders

Postanschrift: Forschungsbibliothek · DDR 58 Gotha · Postfach 30

Fernsprecher: Gotha 2807

Bankkonto: Industrie- und Handelsbank Gotha

Postcheckkonto: Erfurt 16 777

00 37-622

4161-24-127023

Re G 3/61/69 V/6/17-10

2109  
gespannt. Deshalb möchten wir Ihnen für Ihren  
Studienaufenthalt in Gotha - falls es Ihnen  
möglich ist - den Frühherbst (eventuell Sep-  
tember) vorschlagen.

In der Hoffnung, daß Sie für unsere Situation  
im Sommer Verständnis haben und wir Ihnen wei-  
terhelfen konnten, verbleiben wir

mit vorzüglicher Hochachtung

*f. Claus*  
Dr. Helmut Claus  
Direktor

Anlage

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Forschungsbibliothek Gotha  
Schloß Friedenstein

5800 Gotha

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Am Donnerstag, den 17. 9. 92, werde ich nach Gotha kommen und würde bei dieser Gelegenheit gern die folgenden Codices Ihrer Bibliothek sehen:

Memb. I 20  
Memb. I 22  
Memb. I 92  
Memb. I 101  
Memb. I 102  
Memb. II 9  
Memb. II 17  
Memb. II 88  
Memb. II 98  
Memb. II 102  
Memb. II 103  
Memb. II 115  
Memb. II 189  
Ch. A 18.

Außerdem wäre ich daran interessiert, sofern zu den Handschriftenbeständen der Bibliothek eine Sammlung mittelalterlicher Fragmente gehören sollte, auch diese auf paläographisch relevante Stücke hin durchzusehen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die aufgelisteten Codices und gegebenenfalls die Fragmentesammlung am 17. 9. 92 für mich bereit halten würden.

Mit freundlichem Gruß

18. 9. 1992

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Frau  
Dr. Mitscherling  
Forschungsbibliothek Gotha  
Schloß Friedenstein

5800 Gotha

Sehr verehrte Frau Dr. Mitscherling,

zunächste möchte ich mich sehr herzlich bedanken für die freundliche und großzügige Aufnahme, die ich bei Ihnen gefunden habe, und bitte Sie, meinen Dank auch Ihrer Mitarbeiterin zu übermitteln, die so hilfsbereit zumal während der Mittagspause gewesen ist.

Meine Photowünsche sind, wie ich schon andeutete, etwas unbescheiden, aber ich hoffe, daß sie zu erfüllen sind. Um einfach gut lesbare Rückvergrößerungen auf technischem Papier (über den reader-printer) bitte ich von

Memb. II 88, fol. 72<sup>r</sup> und 72<sup>v</sup>;

Memb. II 199, alle Seiten;

Ch. A 18, fol. 188<sup>r</sup> - 190<sup>v</sup>.

Von den folgenden Handschriften hätte ich gerne Rückvergrößerungen im Originalformat auf Hochglanzpapier (schwarz/weiß):

Memb. I 20, fol. 1<sup>r</sup>, 220<sup>v</sup> und der vordere und der hintere Innendeckel;

Memb. I 156, Q 4a, beide Seiten;

Memb. I 156, Q 4b, beide Seiten;

Memb. I 156, Q 5, Recto;

Memb. I 157, R 46, beide Seiten;

Memb. I 157, R 48, beide Seiten;

Memb. I 157, R 58, fol. 1<sup>v</sup>;

Memb. I 157, R 60, beide Seiten;

Memb. I 158, L 12, Verso;

Memb. I 159, K 21, beide Seiten;

Memb. I 160, O 3, beide Seiten;

Memb. I 160, O 4, beide Seiten;



- Memb. I 161, A 9, beide Seiten;
- Memb. I 162, I 12, Verso;
- Memb. II 9, fol. 68<sup>V</sup>, 73<sup>R</sup>;
- Memb. II 17, beide Seiten des Nachsatzblatts
- Memb. II 98, fol. 21<sup>R</sup>, 22<sup>R</sup>, 23<sup>R</sup>, 26<sup>V</sup>;
- Memb. II 196, fol. 2<sup>V</sup>;
- Memb. II 217, fol. 1<sup>R</sup>.

18.9.92

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie veranlassen würden, daß diese Photographien für mich gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

H. V.

Gotha Memb. I 57

Maße 32-33 x 39,5 cm, 2 Spalten (Spalten 38 Zeilen)

fol. 1<sup>r</sup> am unteren Rand: "Iste liber pertinet ad librariam  
Sanchi Martini ecclesie Maguntin  
M. Sindicus 1479"

am oberen Rand  $\bar{7}$   $\bar{x}$  11

Incipit liber s<sup>en</sup> Augustini ep<sup>i</sup> primis de pastoribus

Hand A fol. 1<sup>r</sup> - 22<sup>v</sup>

i ~ ß x - b, v ox ß a F  
P Λ Q H R T

Hand B fol. 23<sup>r</sup> - 265<sup>r</sup>

α ~ 7 q̄a (fol. 28<sup>r</sup>) α H C  
A E ÷  $\bar{A}$  = 949 NS = ns ß

Mann,  
Willingen 81.

Initialem fol. 1<sup>v</sup> (S), 12<sup>r</sup> (V), 23<sup>r</sup> (2xJ)

fol. 35<sup>r</sup> Aeneas Augustini Yponensis epi expositio super  
evangelium secundum Iohannem

fol. 23<sup>r</sup> Incipit prologus secundum Iohannem

et sequitur nova Septuaginta. fol. 29<sup>v</sup> capitulum I

fol. 37<sup>v</sup> capitulum II, fol. 45<sup>v</sup> capitulum III, fol. 53<sup>v</sup> capitulum  
III

Korrekturen in anderer, 14. jh. hands. Hand fol. 202<sup>v</sup> <sup>am</sup> linken Rand unten  
fol. 204<sup>v</sup> <sup>am</sup> linken Rand unten

Glossa, andere Hand fol. 207<sup>v</sup> am linken Rand:

Nota per bonum factum malum et (&) per malum  
factum bonum

Photos: fol. 12<sup>r</sup> rechte Sp. unter Hecke  
fol. 38<sup>r</sup> " " " "

7  
Gotha Memb. I 84      Manuskript (post-15) bis DGH 1978

Leser-Hs.      30 x 39,5 cm      2 Spalten

fol. 1<sup>a</sup> oben      Erste Seite pertract ad librarium  
(dann eine Z. rediert, von der und Rest zu lesen sind:  
Sancti Martini (Magister) (erchie)      17. Endien

(Bt      anno 1479

die beiden Initialen auf fol. 1<sup>a</sup> (D) + fol. 3<sup>a</sup> (R) von  
der Hand des Notar des Mainzer Fürstbischöflichen Hofes, dem  
von diesem auch die Rubriken auf fol. 3<sup>a</sup> + ~~4<sup>a</sup>~~ auf  
auf den folgenden Sextilien (in Unziale)  
(das fol. 61<sup>v</sup>)  
Minuskel.

2011  
+ 13. 14. 15.  
Dialekt (in  
fol. 65<sup>a</sup>, 94<sup>a</sup>,  
148<sup>a</sup> etc.), die  
fast. und immer  
ganz eindeutig von  
den Akzenten eines  
gleichen (od.  
mehreren Schichten)  
zu unterscheiden  
sind! Kriterien:  
Prägung!

Die Zestre 9-23 auf fol. 1<sup>a</sup> linke Sp., mit dem der eigentl. Text <sup>beginnt?</sup>  
- abgesehen von dem vorangehenden Überschrift in Capitalis  
rustica - , in späterer Zt. nachgezogen; das scheint  
Z. 9 in Unziale (D) dominante per se von dem Initialen-  
malen getrennt zu sein; ~~aber~~ die Z. 10 - 19 August distansae  
(in Unziale) in anderer, näml. breiter oder breiter Hand (A)  
als der Rest der Spalte <sup>(un B)</sup> (das ist trotz der Vorzeichnung zu  
erkennen); diese Hand A vermutl. identisch mit dem  
Initialenmalen + voll. auch mit einer Reichenauer (!)  
Hand, die auf der rechten Sp. ab Z. 23 <sup>(schreibt)</sup>  
- 39)

Hand B fol. 1<sup>a</sup> linke Sp. Z. 19 rubricata - rechte Sp. Z. 21;  
fol. 1<sup>v</sup> linke Sp. Z. 26 parperum  
1-)

ct



Hand A fol. 1<sup>v</sup> linke Sp. f. 26 De ieromice - fol. 2<sup>r</sup>  
fol. 33<sup>r</sup> rechte Seite Konvention De tura censur. - CC XVIII.

fol. 2<sup>v</sup> die Zeichnung des Kp. mit den beiden seitlichen  
Zoll nicht an dem Inst. der Zeit, denn dafür ist  
er nicht präzise genug (vgl. etwa die beiden Kap. stelle  
untereinander); die Kap. stelle dürfte allerdings aus dem  
Formwandel der Inst. der Zeit stammen.

Hand C fol. 3<sup>r</sup> linke Sp. f. 1 - 9 saltem  
a & b x g

7.27? Hand D fol. 3<sup>r</sup> linke Sp. f. 9 Considerans - fol. 37<sup>r</sup> rechte Sp.  
praesentia

ix = m m & h g h - f

Platon. fol. 85<sup>v</sup> rechte Sp. obere H.; fol. 148<sup>r</sup> obere Hälfte  
108<sup>r</sup> rechte Sp. obere H.; fol. 127<sup>r</sup> rechte Sp. obere H. (essetia)  
229<sup>r</sup> rechte Sp. obere H. (predicatum); 301<sup>r</sup> rechte Sp. obere H. (q d m),  
339<sup>r</sup> linke Sp. obere H.



Gotha Num. I 84

fol. 226<sup>a</sup> Incipit Liber Theodorici

fol. 339<sup>a</sup> Incipit edictum P. good renovant  
domini Rotharici rex gentis Langobardorum

Beginn des Textes mit C-Initial, dem Ranker  
an einem Fiedel hervorgehen, dem Bild völlig der  
Fiedeln des Hundebuchs auf fol. 2<sup>v</sup> entspricht!  
die Nase, Augen, Augenbrauen! vom Mosis der Manje  
Lehtman (eine kleine der)

fol. 29<sup>a</sup> rechte Sp. Z. 1 sehr ungelunte, „freundl. Hand“

(hat nicht die Präzision des Mosis!)

Hand E f. 34<sup>r</sup> rechte Sp. 27 mit ipsos - 7.39  
a q; x N A g

Hand F f. 34<sup>v</sup> -

=D?!

y N U ct I = 2 q; ; d N A N  
x q Q q̇ qq = qooqcc \* r q̇q 7  
z

(Hand G f. 64<sup>v</sup> -) - fol. 73<sup>v</sup> linke Sp. 24 faciant et

Hand H f. 73<sup>v</sup> linke Sp. 24 ex ipsos - fol. 78<sup>r</sup>  
te N r q̇ N x A v ee qd

f. 79<sup>r</sup> - ~~80~~ 85<sup>r</sup> linke Sp.

esmer, draeger

Gotta I 84

Hand J f. 78v \* ~~82v~~

- B? L?

- i e q x i A

Hand K f. 85r ~~to~~ rechts Sp. - f. 102v

g besser Abstand links ; R R

g got a ~~a~~ e S.

- B? J?

Hand L f. 103r - 125v

e g r x N-ut R S e e f=... e  
x n<sup>2</sup> u; (!) x v R U d V  
e p CTR b. u<sup>2</sup>=... R e os





fotha I 84

(Hand R f. ~~147<sup>v</sup>~~ - 150<sup>r</sup> linke Sp. z. 29 de  
- z. 30 )

= BB! Hand S f. ~~198<sup>r</sup>~~ <sup>208<sup>r</sup></sup> - 211<sup>v</sup> rechte Sp. z. 13 XL sol (!)

x S - q; / & N R + g I

Hand T f. 211<sup>v</sup> rechte Sp. z. 13 et alind (!) - fol. 214<sup>r</sup> linke Sp.  
z. 9 act con  
ct A n-mr R S x p G q g-

Hand U f. 214<sup>r</sup> linke Sp. z. 9 xii sol - fol. 214<sup>v</sup> linke Sp. z. 23  
g ct & R

HH  
= X, JJ

Hand V f. 214<sup>v</sup> linke Sp. z. 24 (- f. 215<sup>v</sup> rechte Sp. z. 27,) +  
f. 216<sup>r</sup> \*

in Annotum  
(u.w)

ct q n R



CC? ( — Hand W fol. 215<sup>v</sup> rechte Sp. 7. 28-39 )

= V! JJ  
= HH

Hand X fol. 216<sup>v</sup> - 225<sup>v</sup>

p k t z s & dt & q e E e x U  
y & my (= unig od. mis?)

Hand Y fol. 226<sup>r</sup> - 227<sup>v</sup> linke Sp. 7. 36 et Valente continetur;  
abd. rechte Sp. = fol. 230<sup>r</sup> linke Sp. 7. 9 n. 9 bis

d / t g & & dt m x b; n ~~v~~

fol. 230<sup>r</sup> rechte Sp. - fol. 243<sup>v</sup>

Q

~~AAA~~ Hand Z fol. 227<sup>v</sup> linke Sp. 7. 36 Interp. - 7. 39

Hand AA fol. 230<sup>r</sup> linke Sp. 7. 9 per communem - 7. 39

b. g & x & e t -

Hand BB fol. 252<sup>r</sup> linke Sp. 7. 1 - 7 est; abd. rechte Sp. 7. 1 - 12,

f. 252<sup>v</sup> linke Sp., f. 253<sup>v</sup> rechte Sp. 7. 19 - 39

g x p &

17ain & Stadtk. v.  
i 2 fol. 193<sup>v</sup> - 194<sup>r</sup>?  
= S!

fol. 184

well. = w?

=GG!

Hand CC fol. 252<sup>r</sup> linke Sp. z. 7 verso - z. 39,  
fol. 252<sup>v</sup> rechte Sp. z. 13 - 39, fol. 253<sup>v</sup> rechte Sp. z. 18, fol. 254<sup>r</sup> - 267<sup>v</sup>, 276<sup>r</sup> - 283<sup>v</sup>

ct x At ox b; x æ ct g g

∫

Hand DD f. 268<sup>r</sup> - 275<sup>v</sup>, 302<sup>r</sup> - 337<sup>v</sup>

f. 310<sup>x</sup> 322<sup>v</sup>

g x æ At æ p f; q a - ct; At

Hand EE f. 284<sup>r</sup> - 301<sup>v</sup>

g æ x At æ b; p At z e Q I h -

∫

Hand FF f. 338<sup>r</sup> - 352<sup>v</sup> rechte Sp. z. 25 verso

g At At a a

f. 341<sup>v</sup>  
V = Clm.  
8102,  
f. ...



= CC!

Hand GG f. 352<sup>v</sup> rechte Sp. 2-25 dominos - f. 366<sup>r</sup>

~~f. 353<sup>v</sup>~~

g d A & a x ct N d

fol. 366<sup>v</sup> linke Sp. 2. 10 saltan direct (ten) - f. 371<sup>v</sup> linke Sp.  
2. 16, old. rechte Sp. - ~~f. 379<sup>v</sup>, 380<sup>r</sup> linke Sp. 2. 12 direct~~ -  
f. 414<sup>v</sup>

366<sup>v</sup> —

Hand HH fol. 366<sup>v</sup> linke Sp. 2. 1-10 saltan

= V, X, JJ

v q x g a

371<sup>v</sup>

Hand JJ f. 371<sup>v</sup> linke Sp. 2. 17-39

= V, X, HH

p g e h a p N y x ct q o

Hand KK f. 380<sup>r</sup> linke Sp. 2. 1-12 ~~cent-in~~

380<sup>r</sup>

Photos: f. 1<sup>r</sup>, 3<sup>r</sup>, 2<sup>r</sup>, 3<sup>r</sup>, 34<sup>r</sup>, 73<sup>v</sup>, 78<sup>v</sup>, ~~102<sup>r</sup>~~, ~~103<sup>r</sup>~~  
126<sup>r</sup>, 145<sup>v</sup>, ~~153<sup>r</sup>~~, ~~195<sup>r</sup>~~, 200<sup>r</sup>, 211<sup>v</sup>, 214<sup>v</sup>  
225<sup>r</sup>, 227<sup>v</sup>, 230<sup>r</sup>, 253<sup>v</sup>, 260<sup>r</sup>, 322<sup>v</sup>, 371<sup>v</sup>,  
380<sup>r</sup>

Gotha Memb. I 157 (Fragm.)

R 46, 1 Bl. 29 x 25,5 cm

beide Seiten ✓

Normalfragm. c. x̄ Halb?

beide Seiten ✓

R 48 1 Bl. 25 x 17 cm

Breite? c. x̄ | x̄?

R 58, 1 Doppeltbl., stark beschlitten 15,2 x 17 cm

f. 1<sup>v</sup> (paraphras.) ✓

collektur St Gallen? ca. 1000: Überbad?

f. 1

beide Seiten ✓

R 60 1 Bl. 20,8 x 13 cm

ca. 1000 Sakramentalfragm.

Memb. I 146

Servius zu Kapf. Georgen 1 Doppeltbl.

fol. 1 A: 39,8 x 32 cm, 3 Spalt.

fol. 2 B: 39,5 x 28,5 cm

c. x̄ Anfang od. „Netz“

Memb. I 159

K 13 1 Doppeltbl. c. x̄

K 14 1 Bl. c. x̄ voll. Text.

beide Seiten ✓

K 21 1 Bl. 33,8 x 22,8 cm, 2 Spalt.

Sermo (f. 1<sup>a</sup> cernit x̄ + x̄)

(f. 1<sup>a</sup> illam poverat caro; f. 1<sup>v</sup>

factus est xps caput vini

Memb. I 161

beide Seiten ✓ ul.

A 9 1 Bl. 28 x 19,5 cm

„Historia eccl.“ (lit. Genl.)

Frische?

1<sup>r</sup> orator ... faciem meam = Rückseite

1<sup>v</sup> latentes prosequuntur = Vorderseite

identifiziert:

Angelomus v. Luxeuil,

Innovationen in Liturgie

regim IV 13-16,

PL 115, Sp. 4517D-520 B

Memb. I 156

Q 1 + Q 2 je Seite 1 Doppelbl. 2 spalt.

Beid. Indices n. IX

Q 1: 49,5 x 34 cm

Q 4a + b

je 1 Seite

a: 28 x 11 cm

b: 28 x 10,5 cm

Bibelfragm. n. XI dt.

a<sup>r</sup> Hoc exemplo a<sup>v</sup> Expl. persequentes

b<sup>r</sup> pro voce b<sup>v</sup> Expl. A + contra deid lumilior

alle Seiten ✓

Q 5

1 Bl. 22,5 x 14 cm

Inc. Et videant operatione - Ego autem / dices  
vobis quoniam - Expl. parvus vade cum illis

n. XI (XII?) dt.?

Recto ✓



Gotha Num. I 160

O. 3 + O. 4 2 Stücke 1 Bl. s., 2 spalt.

Beide ca. 12 x 24 cm

franz., gute Schrift c.  $\bar{x}^2$  (od. Sporn?) H. ed.

V. 7a Feylaun (Microstratus Claudius)

Hd A 12a Hd B 126 - 14

O. 1 c.  $\bar{x}$  ital.

O. 2 c.  $\bar{x}^{II}$  ital.

Num. I 158 L 12

1 Bl., 2 spalt. 33 x 24 cm

Greg., Moralia! Job 6, 4

Inc. multa iust et propheta desideraverunt  
videre quoniam videretur ... Non quid unquam  
regit

cum habent herbam

c.  $\bar{x}$  /  $\bar{x}^{II}$

Versus Inc. dicitur in defunctis in meo spm meum

Num. I 153

C 1 1 Bl. 28 x 20 cm

c.  $\bar{x}$  mathemat. Traktat franz.? (Türke?)

C 2 1 1/2 Bl. franz od. ital c.  $\bar{x}$

mathemat Traktat

O. 3 +  
O. 4  
~~2 Stück~~ beide Seiten ✓

ed. M. Adriaen,  
CC 143, S. 337  
- 340 (VII, IV 4 -  
IX 9 [ad 6, 4-6])  
Photo Verso ✓

Membr. I 147

Issidor, Lyon 3 Bl. c. IX

f. 3<sup>vb</sup> media ipsa cimera .ē. caprea  
↑

darüber i. ioxch

f. 2<sup>ra</sup> über carminare .ē. hüelun

Membr. II 225

3 Bl. Hermanns contractus v. 1028.

1091, 1093 - 1156 (1158),

1672 - Ende

z. f. dt. Altkon. XIII?

c. XII

Membr. II 217

3 Bl., unlesbar (m. Textverlust)

1 Doppelbl. 20 x 16,5 + 17 cm

Issidor, Lyon, XX 10,5 - 11,9

(XIX 34,5 - XX 2,11;)

carbene Schrift c. XI b. x ē ?

hat als Bindenabd. gedient

Membr. II 196

1 Doppelbl., Martyrolog 11. Mär - 17. Mär,

12.-18. Juni

21 x 14 cm

17. Mär: Modoadler

c. X / c. XI, karbe, carbene Schrift

?

fol. 1<sup>ra</sup> (95 in Heatus  
dieteri) ✓

fol. 2<sup>v</sup> ✓



Gotha Memb II 9

Miscellants. (obwohl wir an 2 gleichzeitigen, von and  
schon vord. Händ. geschrieben): Jesayas, Maximus,  
Augustin

fol. 1<sup>r</sup> Dte liber pertinet ad librariam Sauch  
Martin ecclie Maguntin  
M. Sincerus subscript 1479

Maße: 17,5 x 26 cm

fol. 1<sup>v</sup> + 2<sup>v</sup> ohne Initialen, mit roter + schwarzer Tinte  
gezeichnet, 2. H. 11. Jh.?  
desgl. fol. 68<sup>v</sup>

Hand A fol. 1<sup>v</sup> - 72<sup>v</sup> (1. H. v. d. Jesayas)

ohne ornamentale Schrift, die wohl Mainz + feld.  
Tradition fortsetzen könnte

Be E ~ P. m. ? ct

leicht gespaltene, verdicht. Buchst. der Oberlänge

Hand B fol. 73<sup>r</sup> - 116<sup>v</sup>

steil, eng, wenig abh., ein lock. obere Linie

ort = ornament E sp

Strapazier?

ZETA  
POST

Gotha Memb. II 11

Maccabäer, 2 Bände

fol. 1<sup>r</sup> In die libri pertinet ad librarium Sancti  
Martini ecclesie Magistru

M. Indicus m<sup>o</sup> 1479

A 10

Maße 27 x 20,5 x 27 cm

72 fol.

2 relative zu faden Deutschl. fol. 1<sup>r</sup> (V) + 4<sup>r</sup> (2)  
im Nainzer Stk (rote Tinte)

Hand A fol. 1<sup>r</sup> - 42<sup>r</sup> f. 4

o d o r g e, o r g e r g - l e l e r g  
a e x o r y C a d t  
gelyunt l l h b - s (fol 41<sup>r</sup>)

Hand B fol. 42<sup>r</sup> f. 5 - fol. 66<sup>r</sup> f. 2 cadebant

e a a / d t



Hand C fol 66<sup>n</sup> z. 2 Interspecte - fol 72<sup>n</sup>

st - nt  $\frac{1}{2}$  ex of a b<sup>o</sup> dt

Mainz Anf. 11. Jh. (nach z. T. charakteristische  
Sind die, oben der „Willeger“ See und die davor deutl.)

Photos: fol. 4<sup>n</sup> oben Hälfte

fol 46<sup>v</sup> (tinea) oben Hälfte

fol 70<sup>n</sup> (vogelwurm) " "

Gotha Memb. II 14

Evangelien St. Gallen ~~od. Regensij?~~

Lit.: Klausur?!

Maße 17,5 x 20 cm, 179 fol.

fol 172<sup>a</sup> - 179<sup>a</sup> Capitular (der hl. Gallus dann nicht erwähnt!)

4 ~~pa~~ Initialen mit goldenen Initialen im St. Gallen Stil an den Evangelienanfänge  
fol. 1<sup>a</sup>, 57<sup>a</sup>, 91<sup>a</sup>, 139<sup>a</sup>

à 19, à 21

à 23 f.

A Q E a x p ~ d b q m u (fol. 127<sup>a</sup>)

ab fol. 86<sup>a</sup> unändertes x: x (auf fol. 86<sup>a</sup> als veraltet und)

Uziale: I G F

auf fol. 109<sup>a</sup> am unteren Rand Ergänzung in kleiner Schrift,  
in der öfter a = a vorkommt

ab fol. 151<sup>a</sup> Leder x

der ganze Cod. von <sup>schon früher regelmäßig</sup> 1 Hand (die anfangs größer, später  
kleiner schreibt - verschiedene Zeilenzahl pro Seite!)  
- mit Anmerkungen des zweiten Capitular-Ters. fol. 178<sup>v</sup> -  
179<sup>a</sup>. (ebenfalls St. Gallen!)



die Versanfänge mit goldener (kleiner) Initialen  
an Rand; <sup>mit</sup> den Kapitalanfängen in Größe der  
ersten Z. in Purpur

linde fol. I<sup>a</sup> <sup>Empf. 1522?</sup> Anno 1506 f. mit

Martin Luthers kleine Bibeln (16. Jh. opt. 1522?)

Verz. der Lutherschen der Götter Bibel

Frau Dr. Mitscherling

Volz

Bd. 48

~~48~~ 59

Plutos: fol. 3<sup>a</sup>, 70<sup>a</sup>, 91<sup>a</sup>



Forschungsbibliothek · DDR 5800 Gotha · Postfach 30

Seminar für mittlere und neuere  
Geschichte der Universität  
Herrn Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Nikolausberger Weg 9c

D-3400 G ö t t i n g e n

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom 5.12.83

Unsere Zeichen Dr.Mg-We

Tag 1.2.1984

Betreff:

A: 9.2.84

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann,

haben Sie Dank für Ihr Schreiben. Die Beantwortung hat sich etwas verzögert, weil wir nach Literatur über die von Ihnen angesprochene Handschrift Memb. II 14 gesucht haben. Tatsächlich scheint sich "vom Fach", d.h. von der Lutherforschung her, niemand mit dem Codex beschäftigt zu haben.

In unseren Katalog der Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, erschienen 1983, brauchte Memb. II 14 nicht aufgenommen zu werden, denn daß es sich bei dem Vermerk auf Bl. I<sup>r</sup> um kein Lutherautograph handelt, sieht auch der Laie. Die gelegentlichen Randbemerkungen in der Handschrift, teils in lateinischer, teils in deutscher Sprache, zeigen ebenfalls nicht Luthers Schriftzüge. Rudolf Ehwald, Bibliotheksdirektor in Gotha von 1893 bis 1923, hat auf dem Spiegel des Vorderdeckels vermerkt: "Weder die Bemerkung am Schluß, die sich lediglich auf die Vollendung der Übersetzung des N.T. durch Luther bezieht, noch die gelegentlichen Randnoten sind von Luthers Hand. E."

In früheren Jahrhunderten urteilte man anders. Vorsichtig formuliert noch Christian Juncker in seinem Goldenen und silbernen Ehrengedächtnis D. Martini Luther Frankfurt und Leipzig 1706: "Daß aber Lutherus dieses Buch oder Codicem müsse gebraucht haben / ist aus den Worten / so am Ende desselben befindlich / zu muthmassen" (S. 292). Ernst Salomon Cyprian in seinem Catalogus codicum manuseriorum bibliothecae Gothanae, Leipzig 1714, ist sicherer: "In margine passim sunt notae a Lutheri manu" (S. 102); wir können aber an unseren Beständen nachweisen, daß er auch in anderen Fällen bei der Zuweisung von Handschriften geirrt hat, so daß seinem Urteil hier nicht zu große Bedeutung beizumessen ist. G.H.A. Ukert nennt im 1. Teil seiner Lutherbiographie, Gotha 1817, S. 353, die Handschrift und erwähnt die von Luther geschriebenen Randbemerkungen. Sein zitierter Gewährsmann ist Cyprian. Schließlich noch die Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Gotha, hrsg. von Fr. Jacobs und F.A. Ukert. Bd 2, S. 36, wird zu Memb. II 14 erwähnt, daß "hier und da etwas von Luthers Hand beige geschrieben" sei, auch die Bemerkung auf Bl. I<sup>r</sup> wird zitiert.

Es ist anzunehmen, daß der Sachverhalt für die letzten Lutherforscher-Generationen zu klar auf der Hand lag, als daß man weitere Untersuchungen für nötig

b.w.



gehalten hätte; jedenfalls können v. ... hnen keine neuere Literatur nennen.  
Leider läßt sich zur Provenienz der ... ndschrift gar nichts sagen. Möglicher-  
weise stand auf dem letzten Blatt ein Besitzeintrag, der aber durch Heraus-  
schneiden unwiderruflich unseren Nachforschungen entzogen ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*H. Claus*  
Dr. Helmut Claus  
Direktor

*Göttingen  
Levens. II 14*

Gotha Membr II 98

Martianus Capella

Hd A 1<sup>n</sup> - 3<sup>n</sup>, 12<sup>n</sup> & 21 - 16<sup>v</sup>, 17<sup>n</sup> & 19 - 17<sup>v</sup> cur.

$\alpha, \rho + f$  mit Lautlänge  $\delta$   $b, \gamma, q, \delta, \rho -$

Hd B 3<sup>v</sup> - 12<sup>n</sup> & 20<sup>n</sup>, 17<sup>n</sup> & 1 - 18<sup>n</sup> cur.

$\alpha - \rho$

Hd C 20<sup>n</sup> & 14 - 15 cur - 21<sup>v</sup>, 22<sup>v</sup>, 17<sup>n</sup> and 24<sup>v</sup> - 25<sup>v</sup>

$\alpha$   $\delta$   $\delta$   $\xi$   $\alpha$   $\rho$   $\alpha$   $\gamma$

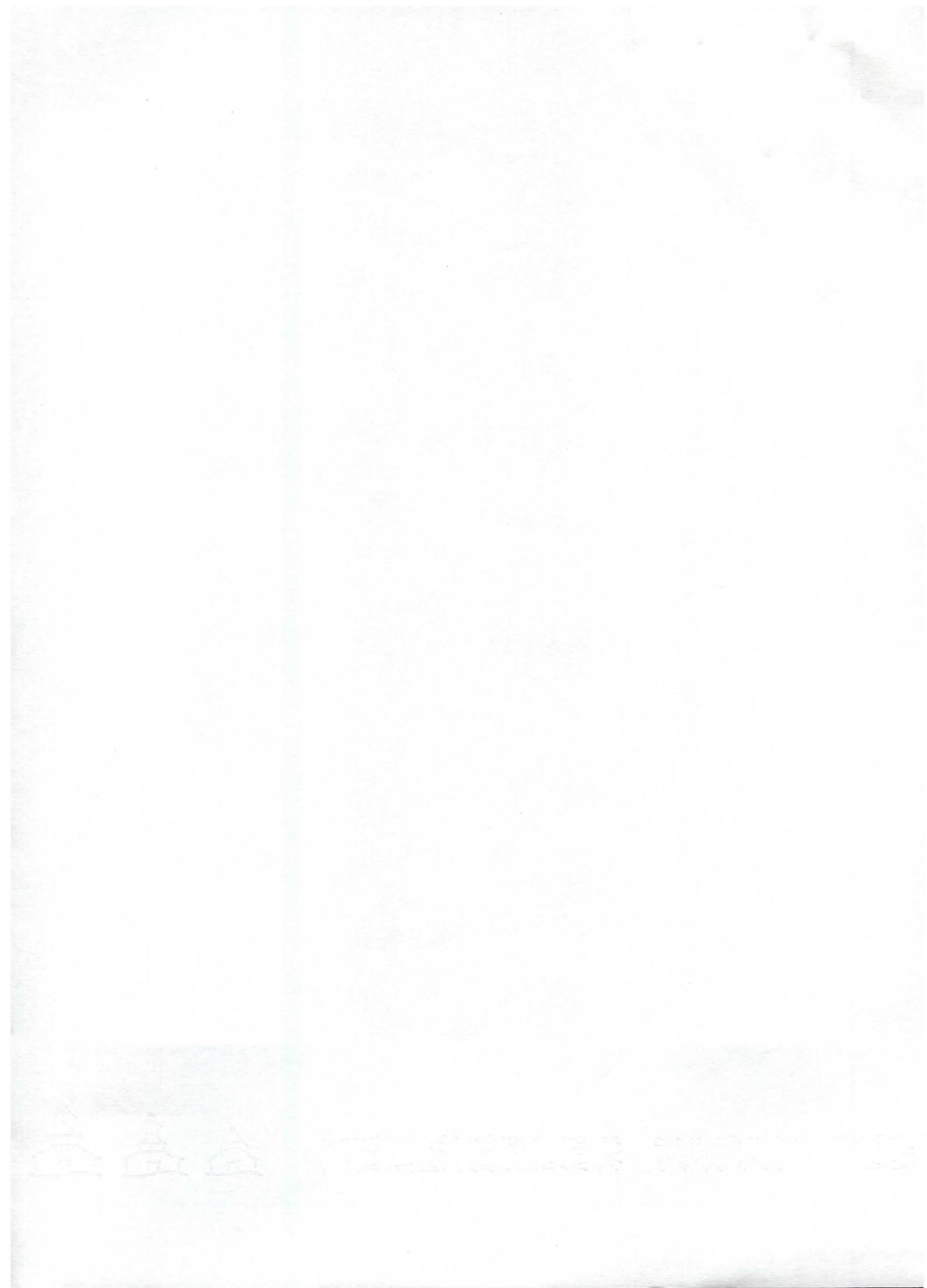
Hd D 22<sup>n</sup>

$\rho$   $q$   $\rho$   $\gamma$   $\delta$   $\alpha$

Hd E 23<sup>n</sup> - 24<sup>n</sup>

Hd F 26<sup>n</sup> (falsum mundi) ad. 26<sup>v</sup> - 27<sup>v</sup>

Photos 21<sup>n</sup> (quam rem dilectissimam), 22<sup>n</sup> (caecitatem) ✓  
23<sup>n</sup> (et conspicis claudis), 26<sup>v</sup> (verbo intellectualis mundi) ✓ et.



Melz (Gothic) Gotha Nr. II 131  
Repino

Phon 17<sup>a</sup> 12<sup>v</sup> 45<sup>a</sup> 46<sup>v</sup>  
 Gradient 80<sup>v</sup> 82<sup>v</sup> 85<sup>a</sup>  
 Kanalite 92<sup>a</sup> 102<sup>a</sup>  
 Naudelun 120<sup>a</sup>  
 124<sup>v</sup>  
 Abhine de

Hand A f. 1<sup>a</sup> propentis. f. unent, un die besde  
 letzen f. en unende trinskel

Hand B f. 1<sup>v</sup> - 91<sup>v</sup>, 92<sup>v</sup> - 100<sup>v</sup> f. 3, 101<sup>ad.</sup> f. 12 ides - 2. 21

a n g f A a A j n am Wortende o<sub>2</sub>  
 x d and unte im Wort b; q; d o<sub>2</sub> re qe y  
 xcc fe U o<sub>2</sub> Sam Wortende y m

f. 2<sup>v</sup> f. 16-21  
 andere Hand?

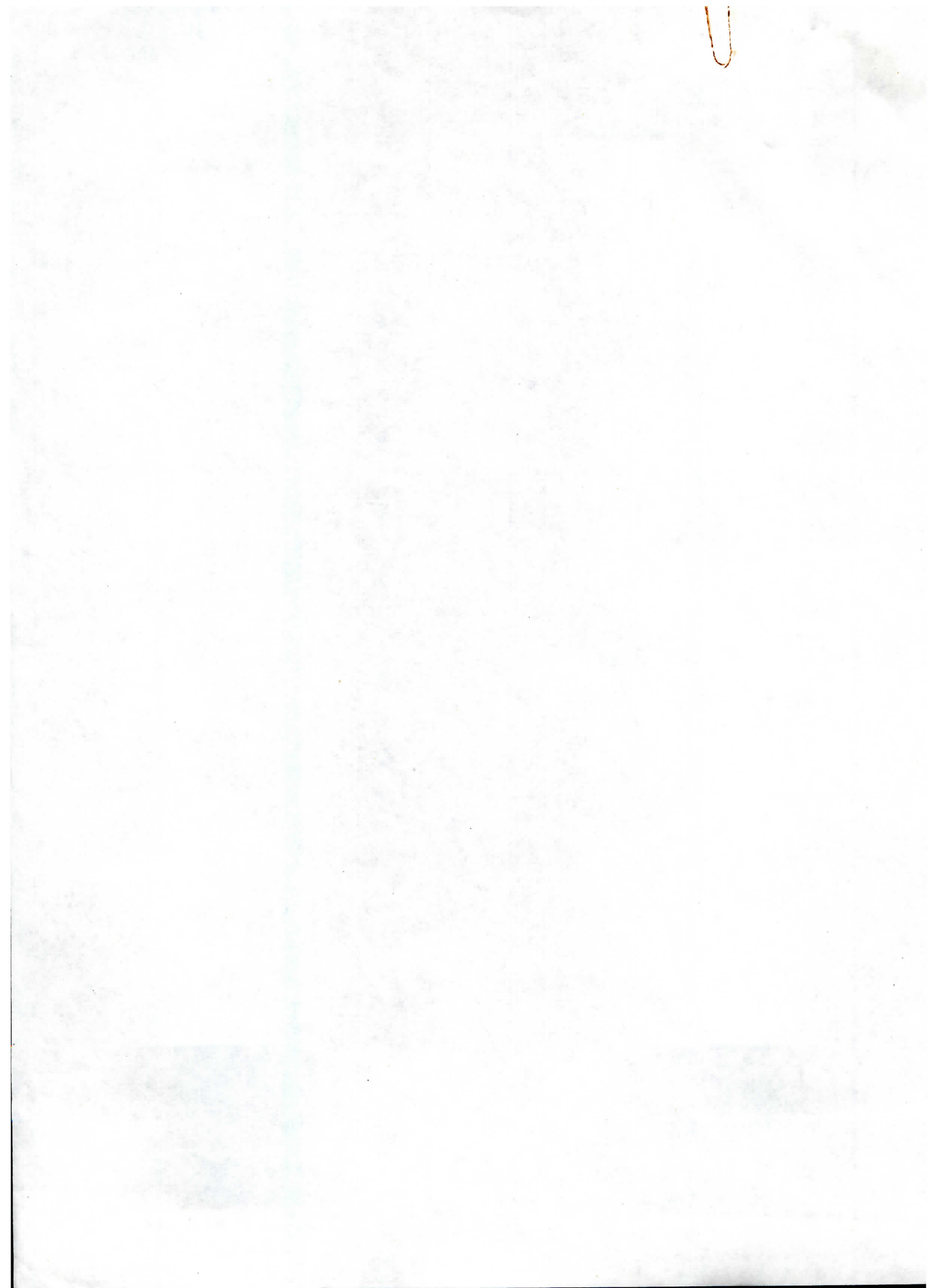
ll N-N

f. 82<sup>v</sup> f. 20.1 - 7 andere Hand C

Hand D f. 92<sup>a</sup>

= B? Hand E f. 100<sup>v</sup> f. 4 - 12 pupelhaute, f. 101<sup>a</sup> - 130<sup>ad.</sup> v ?





Gotha Memb. II 193

Isidor, Orig. 1 Doppelbl. insertan  
= CLA. VIII S. 53 Nr. 1210

Memb. II 186

Sallust, Fragm. e. uel. aus 2 Codd.?  
jedenfalls unleserl. Hds. wohl c. XII?

Memb. II 192

Paulus Diacon, Hist. Langob.  
1 Doppelbl. c. IX

Memb. II 188

4 Bl. + mehrere Bl. Stücke  
Julius Honorius  
unhöflich, kleine Schrift c. IX od. X?

Memb. II 187

jüdische Geneal. 2 Doppelbl. + 2 Blätter  
c. X wohl unleserl. dt.



... 2010 ... 2011 ... 2012 ... 2013 ... 2014 ... 2015 ...